



Die Studierenden Lukas Liß, Nina Sofie Kraß und Max Schüler haben mit ihrer Präsentation „Quickdoctor“ den Ideenausscheid gewonnen.

© Universität Witten/Herdecke

Start-up revolutioniert die Terminvergabe

START-UP >>> Kurzfristig abgesagte (Zahn-)Arzttermine lassen sich oftmals nicht mehr vermitteln. Das ist sowohl für die Praxis als auch für die lange auf einen Termin wartenden Patienten suboptimal. Dass es hierfür eine Lösung geben kann, haben drei Studierende, die als Team „Quickdoctor“ beim Pitch-Wettbewerb im Rahmen der diesjährigen Gründerwerkstatt der Universität Witten/Herdecke (UW/H) angetreten sind, überzeugend vorgeführt und gleich noch den Wettbewerb gewonnen.

In der Gründerwerkstatt der Universität Witten/Herdecke (UW/H) wird interessierten Studierenden über ein Semester praxisnah vermittelt, was es bedeutet, ein eigenes Start-up aufzubauen. Den Abschluss der Werkstatt bildet ein Pitch-Wettbewerb, in dem alle Teams ihre entwickelten Ideen vorführen. In diesem Jahr haben die Studierenden Lukas Liß, Nina Sofie Kraß und Max Schüler mit ihrer Präsentation „Quickdoctor“ den Ideenausscheid gewonnen.

Quickdoctor unterstützt, so die angehenden Gründer, (Zahn-)Ärzte bei der Vermittlung von kurzfristig frei gewordenen Arztterminen und bietet Patienten die Möglichkeit, in kürzester Zeit einen Arzttermin bei einem gewünschten Facharzt zu buchen. Dabei liegt der Fokus zwar auf der Vermittlung kurzfristig freigelegter Arzttermine, es können auf diesem Wege jedoch ebenfalls reguläre Termine über die Onlineplattform vermittelt und gebucht werden. Jeder Arzt, der Kooperationspartner von Quickdoctor ist, erhält zur Termineingabe auf Quickdoctor.de ein eigenes und individuelles Arztprofil. Darauf sind Informationen über die jeweilige Facharztgruppe sowie die zugehörige Adresse hinterlegt. Wenn der Arzt eine Terminabsage von einem Patienten erhält, kann er auf Quickdoctor.de die freigelegten Kapazitäten einstellen, die der Patient daraufhin bei Interesse buchen kann. Durch einen Klick auf den Button „Termin freigeben“ werden die eingetragenen Kapazitäten auf Quickdoctor zeitgleich für die Öffentlichkeit frei zugänglich. Langfristig sind die Etablierung eines Quickdoctor-Termin-

kalenders ohne manuelle Termineingabe und die Verbindung mit Praxissoftwares in Form einer Schnittstelle geplant.

Die Vorteile eines solchen Systems liegen klar auf der Hand: Patienten haben die Möglichkeit, vor allem bei akuten und kurzfristig auftretenden Schmerzen, schnell und seriös einen Arzttermin zu buchen. Dadurch können lange Wartezeiten beim Arzt vermieden werden. Termine können unkompliziert und unbürokratisch bestätigt oder abgesagt werden. Zudem ist für Patienten die Nutzung von Quickdoctor kostenlos. Auf der anderen Seite haben die Ärzte neben einer Reduzierung der anfallenden Kosten für sonst ausfallende Termine die Möglichkeit, Patienten mit einer qualitativ hochwertigen Behandlung von sich zu überzeugen und an sich zu binden. Insgesamt also eine klassische Win-win-Situation.

Und für wann ist der Launch von Quickdoctor geplant? Die erste Testphase startet, so versichern die Studierenden, mit Ärzten aus Witten, Bochum und Dortmund bereits im dritten Quartal 2018. Der breite Markteintritt von Quickdoctor für Fachärzte ist im ersten Quartal 2019 geplant. <<<

